

BESCHLUSS

des Gewerkschaftsaktivs der KMU zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Karl-Marx-Jahr 1983

Für uns, die über 11 000 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität Leipzig, ist das Karl-Marx-Jahr 1983 Herausforderung und Verpflichtung, durch neue, große Arbeitsleistungen im sozialistischen Wettbewerb unseren Beitrag zur Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der Partei der Arbeiterklasse unter der bewährten Lösung zu leisten:

„Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“

In Durchsetzung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED und der 5. Tagung des ZK der SED richten wir die schöpferischen Initiativen aller Mitarbeiter auf die Erfüllung und gezielte Überbietung unserer anspruchsvollen Planaufgaben 1983.

Als Angehörige der Karl-Marx-Universität Leipzig, die wir am 5. Mai zugleich den 30. Jahrestag der Namensgebung begehen, sehen wir unsere besondere Verantwortung darin, höchste Leistungen in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der medizinischen Betreuung sowie in den technischen und ökonomischen Bereichen zu erbringen. Mit dem von 10. FDGB-Kongreß und der 3. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB gegebenen Orientierungen für den sozialistischen Wettbewerb stellen wir uns das Ziel, die Leistungen der Besten zur gesellschaftlichen Norm aller zu machen und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entschieden zu verbessern. Unter der Führung der Kreisparteiorganisation der SED und in enger Zusammenarbeit mit dem sozialistischen Jugendverband und den 14 000 FDJ-Studenten an der Karl-Marx-Universität konzentrieren wir uns in der weiteren Durchsetzung des Beschlusses des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ in unserem sozialistischen Wettbewerb auf folgende Schwerpunkte:

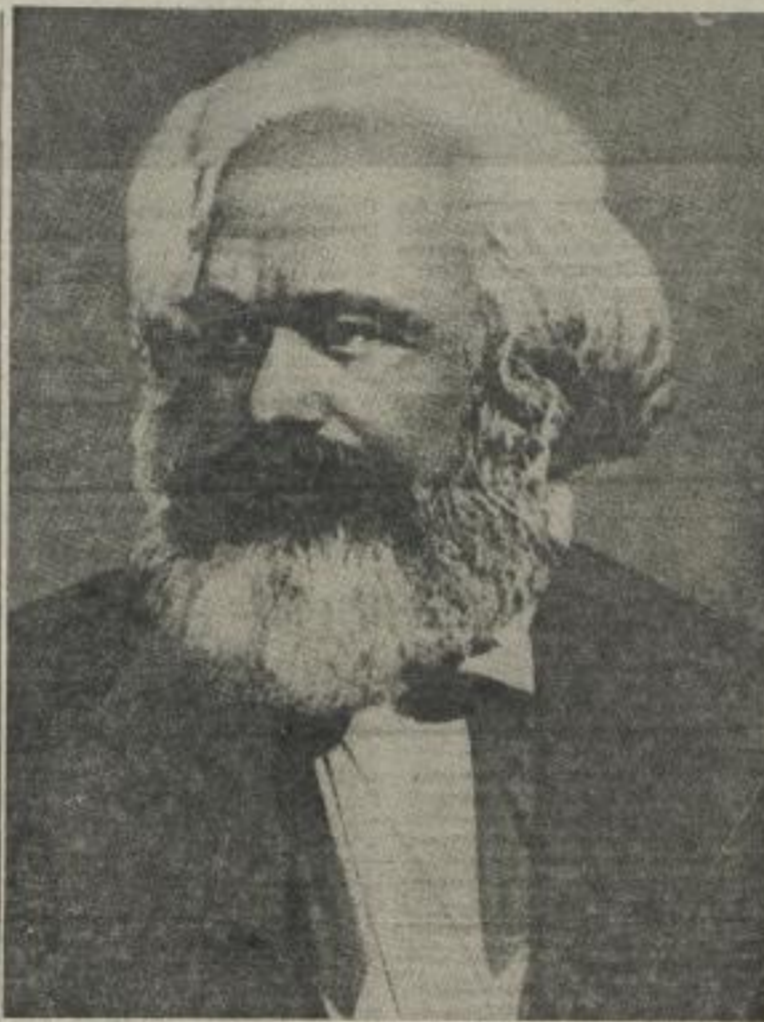
I. Hohes Niveau in der kommunistischen Erziehung und fachlichen Aus- und Weiterbildung

Wir betrachten es als unsere wichtigste Aufgabe, fachlich hochqualifizierte junge Kader auszubilden, die sich durch politische Standhaftigkeit, Ergebnisorientierung, Arbeitskraft und durch das Bekenntnis zur Politik der Partei auszeichnen, die sich die wissenschaftliche Weltanschauung aktiv aneignen und beständig weiter vertiefen, die gewonnenen Kenntnisse bewußt für die allseitige Stärkung des Sozialismus einzusetzen.

Wir verpflichten uns,
den Marxismus-Leninismus in hoher Qualität mit dem Ziel zu lehren, daß alle Studenten jederzeit und unter allen Bedingungen die Politik des X. Parteitages aktiv vertreten, auf dieser Grundlage stets ein hohes Studienniveau anstreben und sich offensiv mit der imperialistischen Politik und Ideologie auseinandersetzen.

Dazu werden wir:
– eine gründliche Auswertung der Thesen des Zentralkomitees der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983 in den Lehrveranstaltungen des Marxistisch-leninistischen Grundstudiums vornehmen;
– die Zentrale Konferenz der FDJ-Studenten der DDR „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ am 5. und 6. Mai 1983 in guter Qualität vorbereiten und ausrichten und das dazu der Karl-Marx-Universität übertragene Jugendobjekt mit besten Ergebnissen abarbeiten;
– die Spezialkurse im Marxistisch-leninistischen Grundstudium, besonders den Kurs „Ausgewählte Probleme der intensiv erweiterten sozialistischen Reproduktion“, weiter qualifizieren;
– im Karl-Marx-Jahr zwei neue universitätsfreie Vorlesungen zum Thema „Frieden statt Krieg“ und „Die Lehre von Karl Marx – Kompaß im Kampf für Sozialismus, Frieden und sozialen Fortschritt“ durchführen;
– die Konferenz des Internationalen Studentenkomitees zum Thema „Der Marxismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ so unterstützen, daß sie zu einem Höhepunkt im wissenschaftlichen Leben der ausländischen Studierenden wird.

Wir verpflichten uns,
die Erziehung- und Ausbildungsziele und -inhalte aller Studienrichtungen entsprechend dem vom X. Parteitag formulierten Absolutenbild und den Schwerpunkten der ökonomischen Strategie der 80er Jahre weiter zu präzisieren und entsprechend der 5. Tagung des ZK der SED einen meßbaren Qualitätsmaßstab zu erheben.
Das bedeutet:
– die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der 5jährigen Diplomlehrausbildung, die ab 1. 9. 1983 beginnt, vorfristig abzuschließen und im Mai 1983 auf einer Konferenz zur Lehrerbildung an der Karl-Marx-Universität die besten Erfahrungen zu verallgemeinern;
– die präzisiertere mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagenausbildung für die Studienrichtungen Agraringenieurwesen, Fachrichtung Tierproduktion, vorzubereiten;
– die Einführung der präzisierten Studienplätze ab Studienjahr 1983/84 in den Studienrichtungen Afrikanistik, Psychologie und Sprachmittlung so vorbereiten, daß sie vom ersten Tage an planmäßig und in hoher Qualität realisiert werden;
– das Angebot fakultativer Lehrveranstaltungen durch die Einführung von Abendkursen zu wissenschaftlich und volkswirtschaftlich bedeutsamen Themenkreisen ab Frühjahrssemester 1983 zu erweitern;



– den Gesamtplan der Zulassungen fachrichtungsgerichtet zu erfüllen;
– termin- und plangerecht 2270 qualifizierte Absolventen der sozialistischen Praxis zur Verfügung zu stellen. Im Lehrstudium sichern wir, daß mindestens 80 Prozent der Absolventen für einen Einsatz in den Schwerpunktbereichen Leipzig, Halle und Cottbus gewonnen werden.
Wir verpflichten uns,
alle Studenten unserer Universität aktiv in das wissenschaftliche Leben unserer Universität und der jeweiligen Sektion einzubeziehen, ihre Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft weiter ausprägen, ihre Teilnahme bei der Lösung von Forschungsaufgaben und der Überleitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zu vertiefen und sie für die Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Aufgaben zu gewinnen.
Dazu gehören:
– hervorragende Leistungen bei den Jugendobjekten zu erreichen, die von hoher gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Relevanz sind;
– „Sozialistische Intensivierung – eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“
• „Beiträge zur Intensivierung der Tierproduktion“
• „Mathematik und Praxis“
• „Die gesellschaftliche Funktion der russischen Sprache“;
– das Beispiel der naturwissenschaftlichen Sektionen zu verallgemeinern, die bereits 100 Prozent ihrer Diplomthesen aus den zentralen Forschungsplänen ableiten;
– besonders leistungsstarke Studenten zu fördern durch
• die individuelle wissenschaftliche Betreuung und Qualifizierung der besonders befähigten Studenten durch die profiliertesten Hochschullehrer;
• frühzeitiges Einbeziehen in die Forschungsarbeit unserer produktivsten Wissenschaftlerkollektive;
• befristete Delegation an andere Einrichtungen, Delegation zu Sonderpraktika oder zu Sprachintensivkursen;
– die 16. Universitätsleistungsschau 1983 zu einem wissenschaftlichen Höhepunkt zu gestalten; dazu werden von unseren Studenten 180 Exponate vorbereitet;
– in Auswertung der VIII. Zentralen Leistungsschau die gezielte Nutzung und Nachnutzung unserer 81 Exponate zu organisieren;
– alle von der FDJ-Kreisorganisation übernommenen Verpflichtungen zur Unterstützung volkswirtschaftlicher Schwerpunktaufgaben und der „Berlin-Initiative“ zu fördern.

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Weiterbildung von Hochschul- und Praxiskadern

verpflichten wir uns:
– etwa 7000 Kader in über 90 Lehrgängen, in 17 postgradualen Studien- und 19 Fernstudienrichtungen zu qualifizieren und die Einführung des neuen postgradualen Studiums „Fachingenieur für Tierernährung“ zu sichern;
– mit 15 Veranstaltungen der Weiterbildung von Nachwuchswissenschaftlern und Praxiskadern auf höchstem wissenschaftlichen Niveau zur Sicherung eines hohen Leistungs- und Erkenntniszuwachses entscheidend beizutragen;
– die Qualität der Weiterbildung der Lehrer für Marxismus-Leninismus am Franz-Mehring-Institut weiter zu erhöhen;
– zur Förderung der interdisziplinären Arbeit ab Herbst 1983 eine naturwissenschaftliche Abendschule für Gesellschaftswissenschaftler einzuführen;
– die uns für 1983 gestellten Aufgaben beim Aufbau des Instituts für Weiterbildung der Sprachmittler vorfristig zu erfüllen;
– durch die Aufnahme von 80 planmäßigen Aspiranten hochqualifizierten leistungsfähigen wissenschaftlichen Nachwuchses für die sozialistische Praxis zur Verfügung zu stellen;
– ein attraktives Angebot von Spezial- und Trainingskursen auf ausgewählten Wissenschaftsgebieten für ausländische Wissenschaftler zu unterbreiten und damit den Export immaterieller Leistungen wirkungsvoll zu unterstützen;
– ab September 1983 die pädagogische Weiterbildung der Fachschullehrer agrarwissenschaftlicher Lehrgebiete der Republik zu gewährleisten;
– an der Betriebsakademie Facharbeiter der Bildungseinrichtungen des Territoriums arbeitsplatzbezogen zu qualifizieren.

II. Kampf um Spitzenleistungen in der Forschung und rasche Überführung ihrer Ergebnisse in die Praxis

Die gesetzmäßig wachsende Rolle der Wissenschaft bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und in der internationalen Klassenaussensetzung erfordert, das große wissenschaftliche Potential der Karl-Marx-Universität noch effektiver für die Erhöhung der Leistungskraft der Gesellschaft und der Volkswirtschaft einzusetzen. Damit stellen wir uns bewußt den auf der 5. Tagung des ZK der SED formulierten anspruchsvollen Zielen.

Den wissenschaftsstrategischen Anforderungen der 80er und 90er Jahre entsprechend stellen wir das Konzil 1983 unter dem Thema „Grundlinien der Wissenschaftsentwicklung an der Karl-Marx-Universität in disziplinärer und interdisziplinärer Sicht“. Damit leisten wir zugleich einen Beitrag zur Vorbereitung der gemeinsamen Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und der Akademie der Wissenschaften zur weiteren Gestaltung der Grundlagenforschung in der Mathematik und den Natur- und Agrarwissenschaften sowie zur Erarbeitung unseres Angebots für den zentralen Plan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften in der DDR für 1986-1990.
Zur schnelleren Überführung der Forschungsergebnisse sichern wir die schwerpunktorientierte Kooperation mit den Praxispartnern, erhöhen wir den Grad der Verbindlichkeit der gemeinsamen Aufgabenstellungen und erfüllen die Komplexvereinbarungen mit dem Kombinat Polygraph „Werner Lamberg“, Kombinat GISAG und dem Kombinatbetrieb „Otto Grotewohl“ Böhlen in hoher Qualität. Die Ergebnisse werden wir zu den Tagen der Wissenschaft 1983 abrechnen.

In der mathematischen, natur- und agrarwissenschaftlichen Forschung konzentrieren wir unsere Anstrengungen, Kapazitäten und Fonds auf solche Aufgaben, die zur Erreichung eines hohen Leistungszuwachses in Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei beitragen, wissenschaftlichen Verlauf sichern, zur Erhöhung der Exportkraft unserer Volkswirtschaft führen bzw. die Ablösung von NSW-Importen ermöglichen, auf ausgewählten Gebieten den internationalen Höchststand erreichen und ihm mitbestimmen.

Wir verpflichten uns,
– die der Karl-Marx-Universität für 1983 übertragenen Staatsaufträge und Staatsplanthemen, deren Erfüllung terminlich vorgezogen sind, in hoher Qualität zu realisieren;
– für den Staatsplan 1984-1985 weitere 14 zusätzliche Aufträge zu übernehmen und 1983 die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Das bezieht sich vor allem auf folgende Gebiete:
• Mikroelektronik
• Stoffwandlung
• Tierproduktion – Tierernährung
• Immunbiologie
• Analytik und Spektroskopie;
– unsere 13 berichtspflichtigen Leistungen zum Plan der Grundlagenforschung 1983 bzw. 56 für 1984-1985 auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu erfüllen und weitere 27 Leistungen des Planes Wissenschaft und Technik 1983 als wissenschaftliche Höchstleistungen zu erarbeiten, z. B.:
• neue Methoden zur numerischen Lösung und Eigenwerttheorie von Randwertproblemen partieller Differentialgleichungen

- Struktur und Eigenschaften des Mischkristallsystems TSCCB
- Einfluß chemischer Substanzen auf Erreger-Wirt-Beziehungen
- Vitamin-Bedarf bei ausgewählten Geflügelarten
- Analytische Anwendung der Moleküladsorptionsspektrophotometrie;
- die Zusammenarbeit der in der Territorialisierung Nutzwirtschaft „Wissenschaftliche Großgeräte – Analytik und Spektroskopie“ zusammengeschlossenen Partner weiter zu intensivieren und schrittweise auf ausgewählte Projekte zum Eigenbau wissenschaftlicher Geräte auszuweichen;
- mit der Gründung und dem schrittweisen Aufstellen und personellen Ausbau einer zentralen Abteilung „Wissenschaftlicher Gerätebau“ bereits 1983 für 300 TM Geräte für Nutzer außerhalb der Karl-Marx-Universität zur Verfügung zu stellen;
- auf ausgewählten Gebieten durch Herstellung von Bio- und Feinchemikalien zur Importablösung sowie zur raschen Überführung ihrer Produktion beizutragen;
- die wissenschaftskonzeptionellen Voraussetzungen für ein „Technikum Analytikum“ abzuschließen;
- die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Chemische Industrie auf allen Gebieten der Mathematik und Naturwissenschaften sowie Teilgebieten der Agrarwissenschaften, insbesondere im Hinblick auf „Analytik und Spektroskopie“, „Synthese“ und „Wirkstoff-Forschung“, auf hohem Niveau fortzuführen und die Erfahrungen zu verallgemeinern;
- die Beschlüsse des X. Bauernkongresses in enger Kooperation mit VVB und Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft sowie Einrichtungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften durch abrechenbare Forschungs- und Ausbildungsleistungen auf besonders aktuellen Gebieten praxiswirksam umzusetzen;
- folgende zentrale wissenschaftliche Veranstaltungen in hoher Qualität und mit hohem Praxisnutzen vorzubereiten und durchzuführen:
• 6. Internationales Sommerseminar „Probleme einer optimalen Nährstoffversorgung tropischer Nutzpflanzen“
• II. Internationale Konferenz „Operatorenalgebren, Ideale und deren Anwendung in der theoretischen Physik“
• Analytiktreffen 1983 „Fort-schritte in der Gas- und Flüssigkeitschromatographie“
• „IV. Internationales Symposium photo- und thermochemische Reaktionen von Koordinationsverbindungen (SOPROCC IV)“.
- Wir verpflichten uns in der Neuerfindung und Schutzrechtsarbeit,**
– zur Erarbeitung bzw. Überleitung von mindestens 30 Neuerleistungen, darunter solcher Schwerpunktaufgaben wie
• Monochromatorbestrahlungseinheit
• DLTS-Meßplätze
• Farbfilmentwicklungsanlage für wissenschaftliche Fotografie
• Rechnerbaugruppen für Laborautomatisierung
• phasensaltierende Akkumulation am HX 90
• Modulsystem für Kalorimetrie
• Peristaltomat
• PA-Spektrometer
• Gerät zur Fleischqualitätsbestimmung (LSQ)

(Fortsetzung Seite 4)